

Tour durch den Nationalpark Manu

5, 7 oder 9 Tage

Von Cusco ausgehend durch die verschiedenen Ökosysteme des Nationalparks Manu mit seiner reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt

1. Tag: von Cusco in den Nebelwald

Wir fahren von Cusco ab, um die Anden zu überqueren, trinken einen Kaffee in dem



wunderschönen kolonialen Dorf Paucartambo. Wir steigen zum höchsten Punkt der Manubiosphäre (ca. 3800 m) auf und

fahren dann abwärts zum Nebelwald. In dieser mysteriösen Gegend können wir das



Schauspiel des ungewöhnlichen «Gallito de las Rocas» (Felsenhahn) genau vor unseren Augen beobachten. Wir

verbringen die erste Nacht in den Hütten des Campingplatzes Posada San Pedro (ca. 1600 m).

2. Tag: vom Nebelwald nach Atalaya im tiefen Manu

Früh am Morgen fahren wir mit dem Bus weiter zum tropisch-feuchten tiefliegenden Urwald. Hier im Dorf Atalaya (650 m) nehmen wir ein Motorboot, um auf dem Oberlauf des Flusses Madre de Dios, der hier eine starke Strömung aufweist, flussabwärts bis Boca Manu zu fahren. Am Abend zelten wir an einem der Strände.



3. und 4. Tag: Cocha Salvador und Cocha Otorongo

Am Morgen des dritten Tages überqueren wir den Manu. Von dieser strategischen Stelle aus können wir die Vögel am Ufer, sich sonnende Kaimane und die riesigen «Wassermehrschweinchen», die «Ronsocos», gut beobachten. Am Nachmittag erreichen wir unser Zeltlager in der Tiefe des Manus. Hier wird wir für die nächsten zwei Tage unser Basislager sein.



Während dieser Zeit wandern wir durch den unberührten Urwald und erforschen auf einem Katamaran einen der schönsten Seen des Manubeckens,

Cocha Salvador. Man kann eine große Vielfalt von bunten Vögeln, zahlreiche Affenarten und, mit etwas Glück, eine Riesenflussotter-Familie beobachten. Eine fünfstündige Wanderung durch den Urwald bringt uns zur Cocha Otorongo und einer 20 m hohen Beobachtungsplattform mit Sicht über den See. In der Nacht erforschen wir den Urwald mit dem Licht der Taschenlampe und suchen im Mondlicht Kaimane im See.



5. Tag: von Cocha Salvador nach Boca Manu und Cusco

Nach einer letzten Wanderung durch das Salvadorgebiet kehren wir flussabwärts auf dem Manu zurück. Ab Boca Manu fliegen wir mit dem Sportflugzeug nach Cusco, wenn Sie an der 5-Tagesreise teilnehmen.

Sollten Sie die längere siebentägige Tour auswählen, dann läuft diese wie folgt ab:

5. Tag: von Cocha Salvador zur Salzlecke der Aras (Guacamayos)

Auf dem Madre de Dios flussabwärts fahrend erreichen wir Blanquillo in der Nähe der Salzlecke der Guacamayos. Übernachtung in der



Dschungellodge Tambo Blanquillo.

6. Tag: Salzlecke der Aras

Beim ersten Tageslicht begeben wir uns zur

Salzlecke der Aras (Guacamayos), um dem herrlichen Schauspiel zuzuschauen, wie unzählige Papageien, Sittiche und Aras (Guacamayos) Erde fressen. Nachmittags besuchen wir einen anderen schönen See des Manus, Cocha Kamungo. Die Nacht verbringen wir gemütlich in der Herberge Tambo Blanquillo.



7. Tag: von Boca Manu nach Cusco

Wenn Sie die siebentägige Reise gebucht haben bringt Sie eine kurze Bootsfahrt zur Start- und Landebahn von Boca Manu, um mit dem Sportflugzeug über den Urwald nach Cusco zu fliegen.

Sollten Sie die längere neuntägige Tour auswählen, dann läuft die weitere Reise wie folgt ab:

7. Tag: von Boca Manu zur Lodge Pantiacolla

Wir fahren am Oberlauf des Madre de Dios flussaufwärts.

Während der Flussfahrt haben wir vielen Möglichkeiten seltene Tiere beim Ausruhen oder Fressen zu beobachten, z.B. Puma und Jaguar. Man kann auch eindrucksvolle Ansichten der Anden genießen. Die beiden folgenden Nächten verbringen wir im



Lodge Pantiacolla am Fuße der Bergkette Pantiacolla.



8. Tag: Gebirge des Pantiacolla

Heute wandern wir in einem besonderen Urwald: hier treffen sich die Anden und der tiefe Urwald und deshalb hat der Besucher die Möglichkeit, Tiere und insbesondere Vögeln beider Gebiete zu beobachten.

9. Tag: von Atalaya in den Nebelwald und nach Cusco

Früh am Morgen fahren wir weiter flussaufwärts nach Atalaya, wo der Bus zur Rückfahrt über die Anden nach Cusco wartet.

Bemerkung: Zur Anpassung der verschiedenen Aktivitäten an die konkreten Umstände, sowie aus klimatischen oder organisatorischen Gründen können Änderungen im Ablauf vorgenommen werden.